

Werner Schulte

Es war einmal ...

Ein Märchen-Verwirrspiel

*Die Ideen für das Stück entstanden in
Zusammenarbeit mit der Klasse 5a
der Uckermark-Schule, Berlin Friedenau*

Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Dieses Stück ist vollumfänglich urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sowie die teilweise oder vollständige Verwendung in elektronischen Medien sind vorbehalten.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen oder Weitergeben des Textes, auch auszugsweise, muss als Verstoß gegen geltendes Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Sämtliche Rechte liegen beim Deutschen Theaterverlag Weinheim, <http://www.dtver.de>. Bitte kontaktieren Sie uns.

Kurzinformation

Die Prinzessin auf der Erbse, Schneewittchen, Rumpelstilzchen und andere sind verzweifelt. Sie können ihr Märchen nicht mehr spielen, weil das jeweils wichtigste Requisit fehlt. Auch Aschenputtel kann ihren Prinz nicht heiraten, weil sie sich den Fuß verstaucht hat, der fortan nicht mehr in den Schuh paßt. Schuld an all den Verwirrungen sind ein ominöser Dieb, sowie zwei Kinder namens Zora und Peter, die ihrerseits unversehens zu Märchenfiguren, nämlich zu Hänsel und Gretel, werden. Der Märchenchef versucht, wenigstens *eine* Geschichte zu retten und möchte Aschenputtels Prinzen aushilfsweise Gretel zur Frau geben. Damit ist wiederum die Hexe nicht einverstanden, die selbst gerne Frau des Prinzen wäre ...

Wie schon "(K)ein Apfel für Schneewittchen" ist auch dieses Stück ein turbulentes und witziges "Spiel im Spiel" mit präzisen und knappen Dialogen, das einer ganzen Klasse sämtliche Möglichkeiten theatralischer Aktion bietet.

Spieltyp: Märchenkomödie
Spielanlaß: Kann zu allen Anlässen von Schul- und Kindertheatergruppen aufgeführt werden
Spielraum: Bühne (und Bühnentechnik) erforderlich (vgl. Anmerkungen im Text)
Darsteller: Eine ganze Klasse, mindestens aber 13 Kinder ab 12 Jahren
Spieldauer: Ca. 45 Minuten
Aufführungsrecht: Bezug von 12 Textbüchern

ROLLEN:

ZORA
PETER
TOURIST 1
TOURISTIN 2
TOURIST 3
TOURISTIN 4
VATER
MUTTER
VERMIETER
DIEB
FROSCHKÖNIG-PRINZESSIN
PRINZESSIN AUF DER ERBSE
RUMPELSTILZCHEN
MÄRCHEN-CHEF
ASCHENPUTTEL
PRINZ aus "ASCHENPUTTEL"
SCHNEEWITTCHEN
PRINZ aus "SCHNEEWITTCHEN"
HEXE
HANS IM GLÜCK

HINWEISE ZUM STÜCK:

BÜHNENBILD

Es gibt drei verschiedene Bühnenbilder:

Müllers Haus in Moorstedt (mit Brunnen)
Märchenland (mit Brunnen)
Hexenhaus (ohne Brunnen)

Um einen schnellen Umbau möglich zu machen, haben wir zwei Halbhäuser auf Möbelrollen nach folgendem Muster gebaut:

Das Hexenhaus war an der Frontseite mit Styroporplatten verkleidet. An einer Stelle hatten wir ein Stück herausgeschnitten, um dort ein Stück echten Lebkuchen anzubringen, den die Kinder in der Aufführung herausnehmen und essen konnten. Das löste bei den Zuschauern oft ungläubiges Staunen aus, denn für sie war die Fassade auf den ersten Blick nur zweidimensional und aufgemalt.

Auf die flachen Rückseiten der Halbhäuser war Spiegelfolie gespannt, die die Kulisse für das Märchenland bildete. Man könnte sich aber auch eine Konstruktion denken, bei der die Vorder- und Rückseite jeweils eines der Häuser darstellten, und für die Spiegelflächen Stellwände genommen werden.

Da beide Häuser keine Tür haben müssen, ist der Bau relativ einfach. Notfalls könnte man auch dafür Stellwände benutzen.

Als weitere Bühnenteile benötigten wir einen Brunnen, den Ofen der Hexe und den Stall.

Den Brunnen bauten wir aus einer quadratischen Kiste, auf die wir oben und unten je einen Gymnastikreifen aufschraubten. Diese dienten als Befestigungsmöglichkeit für

die bemalte Wellpappe, die das Mauerwerk darstellt. Um den Kindern, die in den Brunnen steigen mußten, ein von den Zuschauern unbemerktes Herauskommen zu ermöglichen, haben wir eine Seitenfläche der Kiste herausgenommen und vor den Ausgang eine Verblendung (Stellwand, Tuch) gesetzt.

In unserem Theaterraum hängt im Hintergrund der Bühne eine große, weiße Folie (4,50 x 6 m). An dieser Folie hatten wir aus schwarzer Mulchfolie gefertigte Umrisse von alten, knorrigen Bäumen befestigt. Von hinten beleuchtet gab das eine wunderschöne Ergänzung der Hexenhaus - Szenen. Nessel oder aneinandergenähte Bettlaken könnten den gleichen Zweck erfüllen. Je nach Tiefe des Bühnenraums wären auch Projektionen mit dem Tageslichtprojektor vorstellbar.

Ich denke, daß für die Bühnenbilder viele Variationen vorstellbar sind, und nicht jede davon mit einem so großen, technischen Aufwand verbunden sein muß wieder der hier beschriebenen.

Dennoch, vielleicht zur Anregung, die Skizzen des von uns praktizierten Bühnenaufbaus:

ZUSATZBEMERKUNG:

Ein offener Umbau während der Aufführungen könnte für die Zuschauer interessanter ist, als der Umbau bei geschlossenem Vorhang, so wie es diese Buchvorlage beinhaltet.

KOSTÜME/REQUISITEN

Je märchenhafter die Kostüme der Märchenfiguren, umso höher der Genuß der Zuschauer.

HANS IM GLÜCK bekam als Goldklumpen einen echten, schweren Stein, der mit Goldbronze bemalt war. Durch das Gewicht des Steines wirkte das Tragen auf der Bühne realistischer.

LICHT

Man kann dieses Stück mit Farben und Effekten wunderbar ausschmücken (z.B. drehbare Spiegelkugel für die Szenen, in denen die Silberwände aufgestellt sind), aber denkbar ist auch die Umsetzung mit geringen lichttechnischen Mitteln.

MUSIK

Wir haben ausschließlich Humperdincks "Hänsel und Gretel" verwendet. Genauer: Prelude vor Akt I sowie Prelude vor Akt III. (Zur Beachtung: Die Verwendung dieser o. anderer Musik, von LP, CD, MC o.ä. muß bei der GEMA angemeldet werden)

ROLLENBESETZUNG

Aufgrund der personellen Situation in unserer Theatergruppe ergab es sich, daß die Rolle des SCHNEEWITTCHEN von einem Jungen übernommen werden mußte. Dieser Junge war zudem noch recht stabil gebaut und überragte den PRINZEN aus SCHNEEWITTCHEN sogar um mehrere Zentimeter. Was anfangs nur als Notlösung gedacht war, entpuppte sich bei den Vorstellungen als ein Riesenspaß für Zuschauer und Spieler: SCHNEEWITTCHEN als Walküre hatte sich bis dahin noch niemand vorgestellt.

Vielleicht ergeben sich in Ihrer Gruppe ja ähnliche Möglichkeiten.

Die Gruppe der TOURISTEN kann beliebig vergrößert werden.
I MÜLLERS HAUS

PETER MÜLLER, ZORA MÜLLER, TOURISTEN, MUTTER MÜLLER, VATER MÜLLER, VERMIETER, DIEB

ZORA und PETER, beide in ärmlicher Kleidung, führen einige TOURISTEN zu ihrem Haus, in dessen Garten ein Brunnen steht. Vor dem Haus steht eine Bank, auf der eine Zeitung liegt.

PETER

deutet auf das Haus

Hier stand vor 300 Jahren das Schloß von Ottokar dem Grausamen. Ottokar war ein furchtbarer König. Er war dreißig Mal verheiratet und hat alle seine Frauen im Kerker verhungern lassen. Zur Strafe wandert er noch heute als Geist herum und spukt!

TOURIST 1

Na, mein Junge, flunkerst du da nicht ein wenig? In meinem Reiseführer steht das alles aber ganz anders...

TOURISTIN 2

wedelt mit ihrem Reiseführer

In meinem auch. Hier steht nichts von einem Schloß!

PETER

Ach, das haben die deswegen nicht reingeschrieben, weil sich sonst kein Mensch mehr nach Moorstedt traut - aus Angst vor dem Geist...

TOURIST 3

zwinkert und winkt mit dem Zeigefinger

Na, na, wenn das mal wahr ist...

Während sich die TOURISTEN die Ruine anschauen und Fotos machen, stupst PETER ZORA an.

PETER

Machst du weiter ? Mir fällt nichts mehr ein...

faßt sich auf den Bauch, seufzt

Ich hab Hunger.

ZORA

nickt

Ich auch. Aber gleich gibt's ja Trinkgeld. Dann können wir uns was kaufen...

PETER nickt

Okay. Ich mach weiter.

Sie stellt sich neben den Brunnen / laut

Und hier sehen Sie den berühmten Wunschbrunnen von Moorstedt.

Sie wartet, bis sich alle TOURISTEN umgedreht haben.

TOURISTIN 4

Ein Wunschbrunnen ist das?

ZORA

Ja. Dieser Brunnen hat Zauberkräfte. Wenn man sich umdreht, eine Münze über die Schulter wirft und sich dabei etwas wünscht, dann geht dieser Wunsch in Erfüllung.

PETER

Aber nur, wenn man genau in den Brunnen trifft!

TOURIST 1

Das denkt ihr euch jetzt aber aus...

TOURISTIN 4

schaut in den Brunnen

Du meine Güte! Ist der tief!! Ist da gar kein Wasser drin?

ZORA

schüttelt heftig den Kopf / erst zu TOURISTIN 4

Nein.

Zu TOURIST 1

Ich hab's selber schon ausprobiert. Ich habe eine Münze hineingeworfen und mir gewünscht, daß ich viel Geld gewinne. Und am nächsten Samstag habe ich im Lotto gewonnen. 5000 Mark!

TOURISTIN 2 und 4

entzückt

Oohh!!

kramt nach ihrem Portemonnaie

TOURIST 3

Und warum lauft ihr dann in so abgerissenen Kleidern herum, wenn ihr im Lotto gewonnen habt?

PETER

Weil wir so wenig Trinkgeld kriegen!

ZORA haut PETER in die Seite

ZORA

zischt PETER an

Spinnst du?!

laut zu den TOURISTEN

Schon Christoph Kolumbus war an diesem Brunnen. Und hätte er keine Münze in den Brunnen geworfen, hätte er Amerika nie entdeckt.

TOURIST 1

Also das kann gar nicht stimmen. Kolumbus war nie in Deutschland!

TOURISTIN 2

stupst den Mann an

Ist doch egal, Anton. Gib mir lieber mal eine Münze. Ich hab' nur noch Scheine.

PETER

Ach ja! Scheine kann man auch in den Brunnen werfen. Dann gehen die Wünsche schneller in Erfüllung!

ZORA tritt ihm gegen das Bein.

ZORA

zischt PETER leise an

Hör auf zu übertreiben! Sonst hauen die gleich ab!

Beide schauen gespannt zu, was die TOURISTEN aus ihren Geldbörsen holen.

TOURIST 1

kramt noch in seinem Portemonnaie

Ich habe nur noch 5-Mark-Stücke, Elfriede...

TOURISTIN 2

Ist doch egal! Ich will mir jetzt was wünschen!

TOURIST 1

Was willst du dir denn wünschen? Du hast doch schon alles!

TOURISTIN 2

ärgerlich

Anton! Gib mir sofort das Geld! Anton!!

Zögernd gibt TOURIST 1 ein Geldstück. TOURISTIN 2 dreht sich sofort um, wünscht sich etwas und wirft die

Münze in den Brunnen. Auch die anderen TOURISTEN werfen Münzen hinein. Nur TOURIST 1 tut nichts. Nachdem die Wunschaktion vorbei ist, meldet sich wieder ZORA.

ZORA

So, meine Damen und Herren! Hiermit ist unsere Führung durch Moorstedt beendet...

PETER

... Wir hoffen, es hat Ihnen gefallen, und Ihre Wünsche gehen in Erfüllung! Auf Wiedersehen und einen schönen Tag wünschen Ihnen...

ZORA

...Zora...

PETER

... und Peter!

Die TOURISTEN applaudieren (außer Anton). PETER und ZORA stellen sich so, daß alle TOURISTEN an ihnen vorbeigehen müssen, und sie halten die Hand auf. Die meisten geben den Kindern eine (kleine) Münze. Zum Schluß kommt das Paar TOURIST 1 und TOURISTIN 2.

TOURISTIN 2

gibt nichts, weist im Vorbeigehen auf ihren Mann

... mein Mann hat das Geld...

TOURIST 1

schüttelt den Kopf

Nee, nee, von mir gibt's nichts, ihr kleinen Lügner. Es reicht, daß meine Frau so dumm ist, 5 Mark in den Brunnen zu werfen. Paßt bloß auf, daß euch die Polizei nicht erwischt.
geht ab

PETER und ZORA sind allein. Sie schauen den TOURISTEN nach und ziehen dem letzten noch eine Fratze.

ZORA

Bää bää bääh... und paßt bloß auf, daß euch die Polizei nicht erwischt... Alter Geizhals!

PETER

Der fährt sicher'n Porsche oder so...

Beide zählen ihr Trinkgeld.

ZORA

Vier Mark zwanzig..., immerhin. Reicht für zweimal Pommes.

PETER

Wir sollten bald mal in den Brunnen steigen und das Geld rausholen, bevor jemand anders auf die Idee kommt. Da sind doch jetzt mindestens tausend Mark drin...

ZORA

nickt

Aber der ist doch so tief...

PETER

Na und? Wir klettern einfach runter.

ZORA

Aber das ist doch viel zu gefährlich!

Die ELTERN von PETER und ZORA kommen auf die Bühne. VATER MÜLLER humpelt. Erbozt eilen sie auf die Kinder zu und nehmen ihnen das Geld aus den Händen.

VATER

Wir hatten euch doch streng verboten, die Touristen zu belästigen und in unseren Garten zu holen!

MUTTER

Wahrscheinlich habt ihr ihnen wieder diese Lügen erzählt vom Schloß und unserem Brunnen...!

ZORA

protestiert

Aber Mama! Es sagen doch alle, daß das ein Wunschbrunnen ist!

PETER

Ja! Sogar der Bürgermeister!

VATER

Aber er erzählt keine Märchen, daß Christoph Kolumbus hier gewesen ist und so einen Quatsch...

MUTTER

.. und auch nicht, daß die Leute ihr Geld in den Brunnen werfen sollen!

VATER

packt die Kinder an den Armen

Ihr geht sofort ins Haus! Und für heute gibt's Stubenarrest!... Hier rumzubetteln! Gebt mir sofort das Geld!

ZORA

gibt ihm mißmutig das Geld

Ihr seid gemein! Außerdem haben wir nicht gebettelt! Das ist Trinkgeld!

VATER

Keine Widerworte! Betteln ist Betteln!

MUTTER

Was sollen denn die Leute von uns denken?

PETER

Was die Leute von uns denken, ist doch ganz klar: die denken, daß wir arm sind, und daß wir oft nichts zu essen haben! Das denken die Leute!

VATER

Wie redest du mit deiner Mutter?!

ZORA

Aber Peter hat doch recht! Hier weiß doch jeder, daß du arbeitslos bist, und daß wir uns nie was kaufen können!

MUTTER

Aber wir haben keine Schulden! Wir sind ehrliche Leute! Und wir betteln nicht!!

VATER

zeigt auf das Haus

Ab, marsch! Aber sofort!

PETER

jammert

Ich hab' aber Hunger...!

MUTTER

Heute gibt's nichts zu essen!

ZORA

Ihr seid gemein!

VATER

Hört auf zu meckern, wir haben selber nichts!

ZORA

Und unser Trinkgeld?

MUTTER

Dafür hole ich morgen Gemüse. Jetzt aber ab ins Haus!!

VATER setzt sich auf die Bank und schlägt die Zeitung auf. MUTTER MÜLLER holt aus ihrer Schürzentasche eine Tube mit Salbe, kniet sich vor den VATER, krempelt dessen Hosenbein hoch und massiert seinen Knöchel mit der Salbe. Die Eltern merken nicht, daß die Kinder sie belauschen.

MUTTER

Eigentlich haben die Kinder recht. Warum sollen sie sich nicht etwas Geld verdienen. Touristen zu führen ist doch kein Verbrechen... Ist das gut so?

VATER

Aber sie erzählen den Leuten Lügen. Und außerdem will ich keine Bettelei!... Au! Nicht so doll. Mein Knöchel ist verstaucht!

MUTTER

Was meinst du, warum ich dir die Salbe draufreibe?!... So, das reicht erst mal. Morgen früh geht's deinem Knöchel besser.

steht auf, schraubt die Tube zu, steckt sie zurück in die Schürzentasche und wischt sich die Hände an der Schürze ab. Dann setzt sie sich zum Vater auf die Bank.

Du weißt ganz genau, daß wir jetzt keinen einzigen Pfennig mehr haben. Und wenn du nicht bald eine Arbeit hast, müssen wir hungern!

VATER

muffelt hörbar und liest

Hör mal, was hier steht: Gestern ist aus der Haftanstalt Moorstedt ein Dieb ausgebrochen. Es wird vermutet, daß er sich noch in der Stadt aufhält. Der Dieb trägt gestreifte Kleidung und ist schlecht rasiert. Wer den Ausbrecher sieht, rufe bitte die Polizei an.... Guck mal, da ist auch ein Foto von ihm....Na ja, bei uns kann er ruhig einbrechen. Da gibt's nichts zu stehlen...

MUTTER

schaut das Foto in der Zeitung an

Du meine Güte, sieht der aber gemein aus! Am besten, wir schließen heute nacht die Tür gut ab. Vielleicht hat der ja sogar eine Pistole...

Der VERMIETER kommt dazu. Er trägt eine Aktentasche.

VERMIETER

Guten Tag Frau Müller, Tag Herr Müller!

VATER und MUTTER springen auf und begrüßen den VERMIETER. Die Zeitung fällt dabei auf den Boden, so daß PETER und ZORA sie sich schnappen und hineinschauen.

VATER/MUTTER

Guten Tag, Herr Buchholz!

VATER

Was führt Sie zu uns? Wollen Sie sich nicht setzen?

VERMIETER

schüttelt sorgenvoll den Kopf

Nein danke, ich habe wenig Zeit.... Um ehrlich zu sein... ich komme ungern mit dieser Mitteilung zu Ihnen, aber...

MUTTER

ängstlich

Was denn? Haben unsere Kinder etwas angestellt?

VERMIETER

schüttelt den Kopf

Nein, mit Ihren Kindern ist alles in Ordnung. Aber... tja... Sie haben ja nun schon mehrere Monate die Miete nicht

bezahlt... und - es tut mir wirklich leid - ich muß Ihnen kündigen, wenn Sie nicht bezahlen...

VATER

... wieviel Geld bekommen Sie denn von uns... ?
MUTTER hat ihren Kopf in die Hände vergraben.

VERMIETER

holt einen Zettel aus der Aktentasche

...Diesen Monat eingerechnet sind es genau 865 Mark 43.
Wie gesagt, es tut mir leid, aber ich habe auch meine Kosten.

MUTTER

jammert

Was sollen wir denn machen ???

VERMIETER

Ich gebe Ihnen noch zwei Wochen Zeit, bis zum Ende des Monats. Wenn Sie bis dahin bezahlt haben, will ich alles vergessen. Wenn aber nicht, dann...

Er hebt bedauernd die Hände und setzt sich seinen Hut auf.

Ich muß jetzt weiter. Also... auf Wiedersehen!

VATER und MUTTER sacken auf die Bank zurück und starren einen Moment leer vor sich hin. PETER und ZORA starren sich ebenfalls entsetzt an.

MUTTER

schüttelt verzweifelt den Kopf

Jetzt ist alles aus...

Jetzt das Licht auf der Hauptbühne abdimmten und Spot auf PETER und ZORA.

ZORA

zu PETER

Oh je, jetzt müssen wir aus der Wohnung raus...

PETER

Müssen wir nicht! Wir haben doch noch das Geld im Brunnen.

ZORA

Willst du da wirklich reinklettern ?

PETER

Klar! Ist doch kein Problem! Wir holen einfach das Geld raus, und morgen früh können Mama und Papa die Miete bezahlen...

ZORA

überlegt kurz

Vielleicht hast du recht... Hoffentlich ist da auch soviel Geld drin...

PETER

Ich hab' immer aufgepaßt, was die Leute reingeworfen haben. Da sind mindestens 1000 Mark drin, vielleicht sogar noch mehr...

Spot wegnehmen. Bühne jetzt dunkel.

MUTTER, VATER, ZORA und PETER verschwinden von der Bühne. Kurze Zeit später hört man eine Kirchturmglöcke 12 mal schlagen: Mitternacht.

Der DIEB schleicht auf die Bühne und schaut sich vorsichtig um. Auf dem Rücken trägt er einen leeren Sack.

DIEB

gähnt

Mist! Ich muß mich irgendwo verstecken. Wenn ich draußen einschlafe, fängt mich noch die Polizei.

sieht das Haus der Müllers

Ob in dem Haus wohl jemand wohnt ? Vielleicht ist ja die Tür offen...

schleicht um das Haus herum, verschwindet dahinter, taucht wieder auf

Alles abgeschlossen.... Hmmm, was mache ich jetzt?

Man hört die Sirene eines Polizeiautos. Der DIEB erschrickt.

DIEB

Oh je! Ich muß mich verstecken!

schaut sich hektisch nach einer Versteckmöglichkeit um, sieht den Brunnen

Am besten, ich verstecke mich im Brunnen. Da findet mich keiner!

Der DIEB steigt in den Brunnen.

DIEB

(off)

Meine Güte, ist das tief...

Nach einer Weile tauchen ZORA und PETER auf. Sie schleichen zum Brunnen.

PETER

Hoffentlich hat keiner was gemerkt. Der Schlüssel hat so gequatscht...

ZORA

Glaub' ich nicht. Mama hat laut geschnarcht, und Papa schläft sowieso immer wie ein Bär.

PETER

Hast du wieder abgeschlossen? Wegen dem Dieb, der abgehauen ist?

ZORA

schüttelt den Kopf

Nein. Hast doch gehört, was Papa gesagt hat: Bei uns gibt's nichts zu stehlen. Der geht sicher bei reichen Leuten einbrechen...

PETER

schaut in den Brunnen

Oh je, ist das tief!

ZORA

schaut ebenfalls hinunter und nickt

Ganz schön tief!

PETER

Sollen wir nicht lieber bis morgen warten?

ZORA

schüttelt den Kopf

Nee! Wenn ich jetzt nicht reinsteige, traue ich mich nie mehr.

PETER

Ich hab' aber Angst...

ZORA

Wer geht zuerst? Du oder ich?...

Du! Du bist ja schließlich ein Mann!

PETER

Quatsch! Ich bin ein Junge! Außerdem sind Mädchen viel mutiger!

ZORA

Feigling!

PETER
Selber Feigling!

ZORA
überlegt
Wir können ja losen: Stein-Schere-Papier. Wer verliert, muß als erster reinsteigen.

PETER
kratzt sich verlegen am Kopf
Na gut...

Die beiden Kinder spielen "Stein-Schere-Papier". ZORA verliert.

PETER
erleichtert
Du hast verloren!

ZORA
verzieht etwas das Gesicht
Da haste mal wieder Glück gehabt, was?!
Sie krempelt die Ärmel auf und macht sich innerlich bereit.
Also los!
Sie setzt sie sich vorsichtig auf den Brunnenrand und schaut hinunter.

ZORA
Ich hab Schiß...

PETER
klopft ihr beruhigend auf die Schulter
Das klappt schon. Ich passe auf!

ZORA
wütend
Nichts aufpassen! Du kommst nach! Wehe du läßt mich da unten alleine!

PETER
Ich komme ja nach, Mensch!!

ZORA
Also dann bis gleich!... Hoffentlich stürze ich nicht ab...
Langsam läßt sich ZORA hinuntergleiten. PETER schaut ihr nach.

PETER
nach ein paar Sekunden
Wie isses ?

ZORA
(off)
Kalt! Ich friere!

PETER
nach weiteren Sekunden
Bist du schon unten?

ZORA
(off)
Nein!! Ich kann noch nichts sehen!!

PETER
nach einer längeren Weile, wird unruhig
Zora ?! Bist du jetzt unten ?
Keine Antwort
Bist du jetzt unten ?....
Er lauscht in den Brunnen
Hörst du mich ??...
lauscht in den Brunnen, immer noch keine Antwort
Zora!!!! Wo bist du?! Lebst du noch??... Zora!!!!???

Voller Angst um seine Schwester schaut PETER sich in alle Richtungen nach Hilfe um, aber dann schwingt er sich kurzentschlossen über den Brunnenrand und gleitet hinab.

PETER
(off)
Zora, wo bist du!??? Zora!!! Halte durch! Ich komme!!

II MÄRCHENLAND/BRUNNEN

MÄRCHEN-CHEF, FROSCHKÖNIG-PRINZESSIN, PRINZESSIN AUF DER ERBSE, RUMPELSTILZCHEN, ASCHENPUTTEL, PRINZ AUS "ASCHENPUTTEL", SCHNEEWITTCHEN, PRINZ AUS "SCHNEEWITTCHEN", DIEB, ZORA, PETER
Auf der Bühne steht zwar noch der Brunnen, aber der Rest des Bildes hat sich geändert. Der MÄRCHEN-CHEF steht auf der Bühne und schaut durch sein Fernrohr in die Luft (Richtungen wechseln!). Dann schaut er auf den Boden vor dem Brunnen und entdeckt mehrere Münzen. Er hebt sie auf und steckt sie in einen bereits gefüllten Beutel, den er umhängen hat.

MÄRCHEN-CHEF
Schon wieder drei Münzen. Seltsam. Jetzt habe ich bereits über tausend Mark in meinem Beutel. Wer das Geld hier nur immer liegen läßt...

Er schüttelt den Kopf und schaut wieder durch sein Fernrohr in die Luft. Hinter ihm tauchen jetzt nacheinander verschiedene MÄRCHENFIGUREN auf und verschwinden dann wieder auf der gegenüberliegenden Seite der Bühne:

PRINZESSIN AUF DER ERBSE
(von rechts nach links), gähnt, reibt sich die Augen
Was bin ich müde...
verschwindet

SCHNEEWITTCHEN und PRINZ aus "SCHNEEWITTCHEN" gehen untergehakt, leise miteinander redend, verliebt von links nach rechts und verschwinden wieder.

PRINZ aus "ASCHENPUTTEL"
von links nach rechts; zum MÄRCHEN-CHEF
Hallo Chef!

verschwindet
HANS IM GLÜCK kommt von rechts, einen dicken Goldklumpen in beiden Händen

HANS IM GLÜCK
Hallo, Chef! Bin ich bald dran ?

MÄRCHEN-CHEF
Hallo Hans! Nein, du bist noch nicht dran. Vielleicht später...

HANS IM GLÜCK
Ich übe schon!
verschwindet

MÄRCHEN-CHEF
Sehr schön..
dreht sich wieder um und schaut durch sein Fernrohr
RUMPELSTILZCHEN betritt die Bühne von links.

RUMPELSTILZCHEN
zum MÄRCHEN-CHEF
Guten Morgen, Chef!

verschwindet

MÄRCHEN-CHEF

dreht sich kurz um, grummelt

Hallo Rumpelstilzchen!

schaut wieder durch sein Fernrohr

Aha, aha...

laut in Richtung Schauspieler-Abgang

Die Prinzessin aus Froschkönig bitte zu mir! Prinzessin aus Froschkönig!

schaut wieder durch sein Fernrohr

Die FROSKHÖNIG-PRINZESSIN betritt die Bühne.

FROSKHÖNIG-PRINZESSIN

Hallo Chef! Was ist denn?

MÄRCHEN-CHEF

Ich sehe gerade, daß Opa Meier seinen Enkeln gleich dein Märchen vorlesen will. Bereite schon einmal alles vor!

FROSKHÖNIG-PRINZESSIN

In Ordnung.

Will abgehen, bleibt noch einmal stehen

Wie lange hab ich noch Zeit?

MÄRCHEN-CHEF

schaut durch sein Fernrohr

Ich schätze, so etwa 10 Minuten...

FROSKHÖNIG-PRINZESSIN

Ich hole schon mal den Frosch...

geht nach links ab

MÄRCHEN-CHEF

zum Publikum

Dann werde ich noch schnell etwas essen...

geht nach rechts ab

Wenige Momente später erscheint der Kopf des Diebes im Brunnen. Er schaut sich verwundert um.

DIEB

Nanu? Wo bin ich denn jetzt gelandet?

steigt langsam aus dem Brunnen, schaut sich dann um

Na ja, auf jeden Fall besser als im Knast. Ich schau mich mal um...

geht nach links ab

ZORA erscheint im Brunnen und schaut sich ebenso verwundert um wie der Dieb.

ZORA

Nanu? Wo bin ich denn jetzt gelandet?

steigt aus dem Brunnen und schaut sich um.

PETER krabbelt aus dem Brunnen. Auch er macht ein verwundertes Gesicht.

PETER

Nanu? Wo bin ich denn jetzt gelandet?

nach einer Denkpause zu ZORA

Siehst du auch, was ich sehe? Wo sind wir?

ZORA

hebt ratlos die Schultern

Keine Ahnung...

PETER

Ich dachte schon, du bist tot...

ZORA

schüttelt den Kopf, während sie sich weiter umschaute

Ich glaube nicht...

PETER

Hast du das Geld gefunden?

ZORA

Nein... Mensch, wo sind wir hier?

PETER

schaut sich um

Keine Ahnung...

HANS IM GLÜCK betritt die Bühne von links. Er trägt noch seinen großen Goldklumpen, schaut sich um und fragt dann PETER und ZORA.

HANS IM GLÜCK

Hallo! Habt ihr ein Pferd für mich?

ZORA / PETER

Ein Pferd?!

ZORA

Was soll der Blödsinn?

PETER

Wir haben kein Pferd...

HANS IM GLÜCK

Na dann eben nicht...

HANS IM GLÜCK verläßt die Bühne nach rechts. Im selben Moment ist die Stimme der "FROSKHÖNIG" - PRINZESSIN zu hören.

FROSKHÖNIG - PRINZESSIN

(off)

Nein, es tut mir leid, das geht nicht!...

erscheint auf der Bühne, im Arm eine Froschpuppe, zu der sie spricht

Du mußt wieder in den Brunnen, sonst funktioniert doch das ganze Märchen nicht!... Was heißt, das Wasser ist zu kalt? Bist du nun ein Frosch oder nicht ?... Stimmt, du bist ein Prinz. Aber das ist später. Jetzt bist du noch der Frosch!

ZORA

stellt sich neben die PRINZESSIN

Wer bist du denn?

PETER

stellt sich neben die PRINZESSIN

Warum redest du mit einem Frosch?

FROSKHÖNIG - PRINZESSIN

zu PETER und ZORA

Ach, er will wieder mal nicht ins Wasser!

wieder zum Frosch

So, ich setze dich jetzt in den Brunnen, und dann gehe ich nach Hause und hole meine goldene Kugel...

setzt den Frosch in den Brunnen / zum Frosch

Und bleib schön drin. Ich bin bald wieder da.

zu ZORA und PETER, seufzend

Es ist jedesmal dasselbe mit ihm. Er ist so wasserscheu...
zum Frosch

Also, bis nachher! Und bleib ja drin!

*FROSKHÖNIG- PRINZESSIN geht ab.
Verwundert sehen sich ZORA und PETER an...*

PETER

Kapierst du das ?

ZORA
 Noch nicht so ganz...

PETER
schaut in den Brunnen.
 Da ist ja auf einmal Wasser drin!

ZORA
schaut auch in den Brunnen
 Der arme Frosch! Sollen wir ihn rausholen? Das ist doch Tierquälerei!
Aber bevor ZORA etwas tun kann, werden die beiden Kinder von einer weiteren Person abgelenkt: der PRINZESSIN AUF DER ERBSE, die wütend mit einer Erbse in der Hand herangestürmt kommt.

PRINZESSIN AUF DER ERBSE
 Also, wenn ich den erwische! Das ist ja Körperverletzung!
zu ZORA und PETER, zeigt ihnen die Erbse
 Ich konnte die ganze Nacht nicht schlafen! Und jetzt habe ich Kopfschmerzen!

PETER nimmt die Erbse zwischen Daumen und Zeigefinger und schaut sie sich zusammen mit ZORA an.

ZORA
 Eine Erbse...

PRINZESSIN AUF DER ERBSE
nickt wütend
 Eine Erbse, jawohl! Die hat mir dieser brutale Kerl unter die Matratze gelegt. Also, ob ich den heiraten will, das muß ich mir nochmal überlegen!

ZORA und PETER schauen sich die PRINZESSIN verwundert von der Seite an. Aber die beiden Kinder haben gar keine Zeit, sich lange zu wundern, denn die nächste Märchenfigur taucht auf: RUMPELSTILZCHEN.

RUMPELSTILZCHEN
fröhlich, hüpfte herum
 Heute back' ich, morgen brau' ich, übermorgen hole ich der Königin ihr Kind! Ach wie gut, daß niemand weiß, daß ich...
bleibt vor ZORA stehen
 Na, wie heiße ich...

ZORA
druckst
 Also,... ich weiß nicht,... heißt du vielleicht Kaspar...?

RUMPELSTILZCHEN
fröhlich
 Nein!

ZORA
 ...oder Melchior...?

RUMPELSTILZCHEN
fröhlich
 Nein!

ZORA
 ...oder Balthasar...?

RUMPELSTILZCHEN
fröhlich
 Nein!
zu PETER
 Na ? Wie heiße ich ?

PETER
überlegt
 Heißt du vielleicht Rippenbiest...?

RUMPELSTILZCHEN
fröhlich
 Nein!

PETER
 ...oder Hammelswade...?

RUMPELSTILZCHEN
fröhlich
 Nein!

PETER
 ...oder Schnürbein?

RUMPELSTILZCHEN
fröhlich
 Nein! Alles falsch!
zu PRINZESSIN AUF DER ERBSE
 Na, wie heiße ich ?

PRINZESSIN AUF DER ERBSE
hochmütig
 Laß mich in Ruhe! Ich habe Kopfschmerzen!

ASCHENPUTTEL kommt auf die Bühne. Sie schaut sich suchend um.

ASCHENPUTTEL
PETER und ZORA
 Habt ihr meinen Prinzen gesehen ?
PETER und ZORA heben ratlos die Schultern.

RUMPELSTILZCHEN und die PRINZESSIN AUF DER ERBSE grüßen ASCHENPUTTEL.

RUMPELSTILZCHEN
 Hallo Aschenputtel!

PRINZESSIN AUF DER ERBSE
 Hallo Aschenputtel!

RUMPELSTILZCHEN
 Er hat gesagt, er kommt gleich. Er wollte nur noch den goldenen Schuh holen.

RUMPELSTILZCHEN, PRINZESSIN AUF DER ERBSE und ASCHENPUTTEL stellen sich zusammen und tuscheln. Licht auf der Hauptbühne abdimmten und Spot auf PETER und ZORA, die sich jetzt an eine Seite der Bühne begeben.

PETER
ungläubig
 Aschenputtel? Goldener Schuh, Frosch, goldene Kugel...? Und warum sind mir vorhin diesen komischen Namen eingefallen?... Wir sind im Märchen!!

ZORA
nachdenklich
 Ich glaube auch. Und die tun alle so, als ob sie uns kennen!
Licht für Hauptbühne wieder voll aufziehen, Spot wegnehmen.

MÄRCHEN-CHEF tritt mit einem Sprechrohr auf die Bühne. Er trägt außerdem ein Fernrohr am Hals.

MÄRCHEN-CHEF
durch das Sprechrohr
 Achtung! Achtung! Opa Meier öffnet Märchenbuch! Opa Meier öffnet Märchenbuch!
schaut durch sein Fernrohr nach oben, dann wieder Ansage durch das Sprechrohr

Das Märchen von Froschkönig! Prinzessin mit der goldenen Kugel bitte zum Brunnen!
Bitte zum Brunnen. Frosch bitte in den Brunnen! Frosch bitte in den Brunnen!

ZORA

zum MÄRCHEN-CHEF

Der Frosch ist schon drin!

zeigt auf den Brunnen

MÄRCHEN-CHEF

wirft Kontrollblick in den Brunnen, nickt

In Ordnung.

zum Frosch (den die Zuschauer nicht sehen können)

Alles klar? Geht's gut?

schaut noch einmal durchs Fernrohr nach oben

Ihr müßt gleich anfangen. Opa Meier fängt an zu lesen.

schaut sich nach der FROSCHKÖNIG- PRINZESSIN um, ärgerlich

Wo ist denn die Prinzessin, verdammt noch mal?!

FROSCHKÖNIG- PRINZESSIN

(off) schreit entsetzt

Man hat mich bestohlen!

ALLE ANWESENDEN schauen sofort entsetzt in Richtung des Schreies.

FROSCHKÖNIG- PRINZESSIN

(off) schreit entsetzt

Jemand hat meine goldene Kugel gestohlen!

rennt auf die Bühne

Ich kann das Märchen nicht mehr spielen! Jemand hat meine goldene Kugel gestohlen!

RUMPELSTILZCHEN, PRINZESSIN AUF DER ERBSE, ASCHENPUTTEL

gemeinsam, entsetzt

Die Kugel ist gestohlen!!

Verzweifelt rauft sich der MÄRCHEN-CHEF die Haare und gestikuliert mit den Armen.

MÄRCHEN-CHEF

Aber wir müssen anfangen! Opa Meier will jetzt dein Märchen lesen!

schaut wieder durch sein Fernrohr nach oben, berichtet, was er sieht

Ich hab's ja gesagt: Jetzt kann er das Märchen nicht finden!

ALLE ANWESENDEN stellen sich zum MÄRCHEN-CHEF und schauen ebenfalls nach oben. ZORA und PETER können aber an der Decke nichts sehen und blicken sich fragend an.

ZORA

Ich kann nichts sehen...

PETER

Ich auch nicht...

MÄRCHEN-CHEF

schaut immer noch durch sein Fernrohr und berichtet

Er blättert um... er blättert um... Was hat er denn jetzt...?

Aha... Schneewittchen...Er will Schneewittchen lesen. Das Ende von Schneewittchen. Die Hochzeit. Okay!

setzt das Fernrohr ab / wieder durch das Sprechrohr

Schneewittchen und Prinz! Schneewittchen und Prinz! Bitte bereitmachen zur Hochzeit! Bereitmachen zur Hochzeit!!

Augenblicklich fangen Kirchenglocken an zu läuten, und ALLE ANWESENDEN MÄRCHENFIGUREN wenden sich in Richtung Publikum und bilden eine geschlossene Reihe, um Schneewittchen und den Prinzen zu empfangen. HANS IM GLÜCK kommt ebenfalls hinzu. Die FROSCHKÖNIG- PRINZESSIN weint noch etwas vor sich hin.

ZORA

aufgeregt zu PETER

Schneewittchen wollte ich schon immer mal sehen!

PETER

mißmutig

Ich finde, wir sollten wieder abhauen. Die spinnen hier doch alle!

ZORA

trotzig

Wir sind hier im Märchen. Und ich will Schneewittchen sehen!

stellt sich hinter die Mächenfiguren

PETER stellt sich neben ZORA, ebenfalls hinter die Märchenfiguren..

Der PRINZ aus "ASCHENPUTTEL" kommt mit einem goldenen Frauenschuh auf einem roten Kissen auf die Bühne.

PRINZ aus "ASCHENPUTTEL"

zu allen

Hallo! Sind sie schon da? Bin ich zu spät?

stellt sich mit in die Reihe; zu Aschenputtel

Hallo Aschenputtel!

ASCHENPUTTEL

Hallo Prinz!

PRINZ aus "ASCHENPUTTEL"

zeigt ASCHENPUTTEL den Schuh

Ich hab schon mal den Schuh geholt... für nachher...!

Ich hoffe, er paßt noch...

ASCHENPUTTEL

hebt einen Fuß und lächelt

Aber sicher, mein Prinz. Wie immer.

RUMPELSTILZCHEN

schreit plötzlich und deutet mit dem Finger in die Richtung, aus der das Brautpaar kommen soll

Sie kommen! Sie kommen!!

Alle MÄRCHENFIGUREN recken die Hälse und schauen in die angedeutete Richtung.. Weil ZORA und PETER, die hinter den Märchenfiguren stehen, nichts sehen können, hupsen sie immer hoch.

PRINZESSIN AUF DER ERBSE

laut

Ich sehe sie, da hinten, in der Kutsche!!

ALLE MÄRCHENFIGUREN

laut

Hurra!!! Hurra!!!

PETER

zu Zora

Ich sehe nichts. Du?

ZORA

springt immer wieder hoch

Nein, ich seh' auch nichts...

PETER stützt sich plötzlich auf den Schultern von ASCHENPUTTEL ab und springt mit dieser Stützhilfe hoch. ASCHENPUTTEL hat damit gar nicht gerechnet, knickt zusammen und fällt hin. Sofort läßt Aschenputtel einen lauten Schrei los.

ASCHENPUTTEL

Auuuuuuu!!! Mein Fuß!!!

ALLE MÄRCHENFIGUREN drehen sich zu ASCHENPUTTEL (in der Mitte eine Lücke für PETER und ZORA freilassen!) und starren auf den Fuß, den sie schmerzverzerrt massiert.

ALLE MÄRCHENFIGUREN

erschrocken

Oooohhh!!!!!! Ihr Fuß!!!

Wütend zischt der PRINZ aus "ASCHENPUTTEL" PETER an.

PRINZ aus "ASCHENPUTTEL"

Kannst du nicht aufpassen ? Das ist ja unerhört! Unerhört ist das!

Er kniet sich zu Aschenputtel und tröstet sie.

RUMPELSTILZCHEN

Unerhört! Ja unerhört ist das!!

**PRINZESSIN AUF DER ERBSE und
FROSCHKÖNIG-PRINZESSIN**

Unerhört!! Unerhört!!

PETER steht betroffen da und hebt entschuldigend die Arme. ZORA haut ihm wütend in die Seite.

ZORA

Immer der gleiche Mist mit dir!! Überall, wo du hingehst!!

PETER

druckst betreten

...’tschuldigung, hab’ ich nicht mit Absicht getan...

ASCHENPUTTEL

jammert und reibt sich weiter den Fuß

Mein Fuß! Er wird ganz dick!!! Oh je, oh je!!!

RUMPELSTILZCHEN

erschrocken

Der Fuß wird dick!!

FROSCHKÖNIG- PRINZESSIN

erschrocken

Der Fuß wird dick!!

PRINZESSIN AUF DER ERBSE

erschrocken

Der Fuß wird dick!!

PRINZ aus "ASCHENPUTTEL"

erschrocken

Der Fuß wird dick!!

ZORA

stupst PETER an

Los! Entschuldige dich!!

PETER

streckt ASCHENPUTTEL die Hand hin

Entschuldigung...

Aber ASCHENPUTTEL nimmt die Entschuldigung nicht an. Sie weint.

ASCHENPUTTEL

Deine Entschuldigung hilft auch nichts! Jetzt paßt mein Fuß nicht mehr in den Schuh! Und dann heiratet mich der Prinz nicht mehr!!

MÄRCHEN-CHEF

schüttelt fassungslos den Kopf

Also, heute geht auch alles schief!

SCHNEEWITTCHEN und ihr GEMAHL erscheinen auf der Bühne, bleiben aber an der Seite stehen.

PRINZ AUS "SCHNEEWITTCHEN"

Was ist geschehn? Warum streut niemand Blumen?

Alle MÄRCHENFIGUREN gehen auf das Hochzeitspaar zu und erzählen schnatternd vom Ereignis. Sie zeigen auf PETER, den "Schuldigen" des Unfalls.

PETER und ZORA stehen ratlos in der Mitte der Bühne.

PETER

zu ZORA

Kann doch jedem mal passieren...

ZORA

Aber dir passiert’s immer!!

MÄRCHEN-CHEF

schaut wieder durch sein Fernrohr nach oben

Achtung! Achtung! Eva Schmidt will Hänsel und Gretel

lesen! Hänsel und Gretel! Alle Beteiligten bitte auf ihre

Position! Und ich will heute keine weiteren Pannen mehr!

Was sollen denn die Menschen von uns denken?!

Alle Märchenfiguren gehen ab. Der PRINZ aus ASCHENPUTTEL stützt ASCHENPUTTEL, die sehr hinken muß. Nur die FROSCHKÖNIG-PRINZESSIN bleibt schniefend auf der Bühne. Auch PETER und ZORA sind noch da.

MÄRCHEN-CHEF

zu PETER und ZORA

Hänsel? Gretel? Was ist? Warum seid ihr noch nicht im Wald bei der Hexe?

PETER

erstaunt

Hänsel?

ZORA

erstaunt

Gretel ?

PETER

erstaunt

Ich heiße Peter!

ZORA

erstaunt

Und ich Zora!

MÄRCHEN-CHEF

ärgerlich, stampft auf

Also jetzt reicht’s mir! Hörst auf mit dem Quatsch und ab in den Wald zur Hexe! Oder ich mache euch Beine! Los!

PETER / ZORA

Aber...

MÄRCHEN-CHEF

drohend

Nichts aber! Los! Wird’ s bald?!

PETER und ZORA gehen verwirrt in die Richtung ab, in die der MÄRCHEN-CHEF zeigt.

MÄRCHEN-CHEF

zum Publikum, schüttelt den Kopf

Diese Kinder...

zur FROSCHKÖNIG-PRINZESSIN

Und nun zu dir. Deine goldene Kugel finden wir schon wieder!

nimmt die FROSCHKÖNIG-PRINZESSIN an die Hand...

Du hast sie sicher irgendwo hingelegt. Bei uns hat noch nie jemand etwas gestohlen...

geht mit FROSCHKÖNIG-PRINZESSIN ab.

Kurz nachdem die beiden verschwunden sind, taucht der DIEB auf. Er schleicht vorsichtig auf die Bühne und schaut sich immer wieder um, ob ihn jemand sieht oder verfolgt. Mit einer Hand hält der DIEB etwas unter seiner Jacke (oder Hemd) versteckt, mit der anderen Hand trägt er einen Sack. Er tritt so nah vor das Publikum, daß der Vorhang hinter ihm geschlossen werden kann.

Vorhang schließt sich

Der DIEB sieht sich noch einmal vorsichtig um, dann holt er unter seiner Jacke (Hemd) die goldene Kugel der FROSCHKÖNIG-PRINZESSIN hervor.

DIEB

Tolle Kugel! Ganz aus Gold Wenn ich die verkaufe, kriege ich bestimmt zehntausend Mark dafür!

schaut sich vorsichtig um, dann weiter zum Publikum

Die haben hier alle 'ne Macke: spielen den ganzen Tag Märchen.

zeigt den Zuschauern noch einmal die goldene Kugel

Und ihr Gold lassen Sie einfach so rumliegen! Vielleicht haben sie zuviel davon...

steckt die Kugel in den Sack

Mir soll's recht sein!

schwingt den Sack über die Schulter

Mal sehen, was es hier noch alles gibt...

So einfach war das Stehlen noch nie!

während er abgeht, fröhlich

Ich werde reich! Stinkreich!

Verswindet hinter dem Vorhang.

III HEXENHAUS

HEXE, ZORA, PETER, MÄRCHEN-CHEF, PRINZ aus "SCHNEEWITTCHEN", SCHNEEWITTCHEN

Auf der Bühne steht das Hexenhaus, der Ofen und der Stall.

Die Hexe sitzt auf einer Bank vor ihrem Hexenhaus und wartet ungeduldig auf Hänsel und Gretel. Sie steht auf und wandert hin und her.

HEXE

Wann kommen sie denn endlich? Ich warte schon eine Viertelstunde!... Sicher sind sie wieder auf einer Hochzeit, zu der ich nicht eingeladen worden bin!

schaut in die Richtung, aus der die ZORA und PETER später kommen werden

Es ist zum Verzweifeln. Aber auf mein Märchen nimmt ja niemand Rücksicht...

PETER

(off) maulig

So ein Blödsinn! Ich heiße Peter und nicht Hänsel...

HEXE

Na endlich! Wurde aber auch Zeit!
verschwindet hinter ihrem Haus.

ZORA und PETER betreten die Bühne.

ZORA

Mecker nicht rum! Deinetwegen hat Aschenputtel jetzt einen dicken Fuß...

PETER

Na und?! Von mir aus können sie alle dicke Füße haben. Ich hab Hunger!

sieht jetzt das Hexenhaus

Ich glaub', wir sind da...

zeigt auf das Hexenhaus

sieht aus wie das Hexenhaus.

ZORA

sieht sich um, geht zum Ofen

Und da ist der Ofen... Da kommt die Hexe rein...

PETER

geht zum Ofen, schaut hinein

Mensch, stinkt das!

ZORA

ist bereits zum Stall gegangen und öffnet die Tür

Und da ist der Stall, da wirst du reingesteckt...

PETER

geht in den Stall, schaut durch die Gitterstäbe

Ich laß' mich doch nicht einsperren...Ich bin doch nicht blöd!

ZORA

Mußt du aber, sonst stimmt das Märchen nicht mehr!

PETER

verläßt den Stall

Ist mir doch egal.

setzt sich auf die Bank

Und außerdem: Wieso kommt die Hexe nicht und sagt "knusper, knusper, knäuschen..."? Das steht doch auch im Märchen!

ZORA

überlegt

Hmmm... ich weiß! Wir müssen sicher erst etwas von dem Häuschen essen!

geht zum Haus, bricht ein Stück Lebkuchen ab und riecht daran

Riecht lecker! Nach Lebkuchen...

PETER bricht ein Stück Lebkuchen ab und riecht daran. Schnell hellt sich sein Blick auf und er beißt hinein.

PETER

reibt sich den Bauch und kaut genüsslich

Hmmmmmm...

ZORA

beißt auch in ihr Stück

Lecker!